



Die Null oder Eins vor der Klammer

Franz Sedlak

Ob es Gott gibt? Den personifizierten Schöpfer? Den himmlischen Vater? Die Urmutter? Die Urkraft der Evolution? Den ersten Beweger? Die vollkommenste Idee? Das oberste Gesetz des Seins? Das Tao? Das Omega, auf das alles hinstrebt? Ob es den Sinn des Lebens gibt? Die Erfüllung im Diesseits? Ist Gott der Faktor 0 oder 1 vor der Klammer, in der die Summe unserer Aktivitäten steht? Wenn er 0 ist, ist alles Nichts?

Das Vaterunser ist ein weithin über die Grenzen des christlichen Glaubens beliebtes Gebet, aber davon unabhängig ein archetypischer (sich mit grundlegenden Fragen auseinander setzender) Text. **Dieser kann reflektierend oder meditativ erarbeitet werden, indem die einzelnen Motive auf ihren allgemeinen Sinngehalt und dessen individuelle Variationen hin betrachtet werden.** Die folgende Übersicht hat die einzelnen verwandten Themen nach Möglichkeit zusammengefügt und Fragebeispiele angeführt.

Gebetstext	Mögliches Betrachtungsthema	Wichtige damit verbundene Fragen
Vater unser - geheiligt werde dein Name;	<i>Transzendenz (= das, was über die erfahrbare Welt hinaus reicht)</i>	<i>Welchen Namen verwenden wir für das Unnennbare? Vater, Mutter, Tao..)</i>
der du bist im Himmel, dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit	<i>Das Paradies, der Himmel, das göttliche Reich, die Ordnung des Lebendigen, das Himmelreich auf Erden,</i>	<i>Wie stellen wir uns den Ort/Zustand der Erfüllung unserer Sehnsüchte vor? Woran glauben wir: an das Göttliche in uns, an das intelligente Design (komplexe Ordnung in der Natur ist kein Zufallsprodukt)? Die sich entwickelnde Materie? Die Kraft der Solidarität? Das Chaos?</i>
Unser tägliches Brot gib uns heute.	<i>Lebensnotwendigkeiten und Erfüllung</i>	<i>Wie sehen wir die Existentialeren (wichtige Bestimmungen unseres Daseins)? Wie sehen wir die Befreiungstheologie (das Paradies muss hier und jetzt angestrebt werden)? Mit welchen Mitteln?</i>
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern;	<i>Talionsprinzip (wie du mir, so ich dir);oder: auch noch die andere Backe hinhalten; sich um positives Karma bemühen..</i>	<i>Glauben wir an eine Vergeltung, an Karma, an die natürliche Konsequenzen unserer Taten? An das Jüngste Gericht?</i>
und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel.	<i>Monismus-Dualismus: Das Böse als fehlendes Gutes, das Böse als Wesen, vierte Gottheit neben der Dreifaltigkeit, das Böse als Egozentrität? Das Böse als Dämonisches, als</i>	<i>Was ist für uns das Böse, die Sünde? Was ist für uns die Befreiung, Erlösung? Wer oder was verführt uns? Ist die Versuchung eine Prüfung? Sind es die eigenen Schattenanteile?</i>